

# Vom Schulhof zum Spielhof



**11. Grundschule  
Gleimstraße 49**

Die 11. Grundschule, die zwischen der Kindertagesstätte „Gleimstrolche“, dem Kinderspielplatz Sonnenburger Straße 67 und dem Jugendhaus „Sonne 69“ liegt, entwickelt sich zu einem Kiezzentrum für das Quartiersmanagementgebiet Falkplatz. Ein wichtiger Beitrag ist die Neugestaltung des großen, ursprünglich aus grauen Beton- und Schotterflächen bestehenden Schulhofes, auf dem zahlreiche neue Nutzungsangebote verwirklicht wurden.

## Mitplanen und Mitgestalten

Das Konzept für die Umgestaltung des Schulhofes wurde gemeinsam mit Schülern und Lehrern, Jugendlichen, Kitaerziehern und Anwohnern in einem kooperativen Planungsverfahren erarbeitet. In einer vom Quartiersmanagement Falkplatz veranstalteten Planungswerkstatt im Juli 2001 wurden die Wünsche und Ideen der späteren Nutzer des Schulhofes ermittelt und zu vier Themenbereichen bzw. Gestaltungstypen gebündelt. In Arbeitsgruppen, unterstützt von Landschaftsarchitekten und Mitarbeitern des Amtes für Umwelt und Natur, entstanden Entwürfe zum „Sport-, Spiel-, Freizeit- und Naturraum“. Der Entwurf zum „Spielraum“, der mit großer Mehrheit als bestes Konzept gewertet worden war, wurde die Grundlage für das gemeinsame Planungskonzept.

Der Schulhof wird in drei Bauabschnitten umgestaltet. Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit wurden der erste und zweite Bauabschnitt fertiggestellt. Im ersten Bauabschnitt wurden die direkt an die Schule grenzenden Hofflächen unter Einbeziehung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen hergestellt.



*Spielpodest*

Es entstanden ein vielseitig nutzbares Spielpodest aus Holz und ein Amphitheater aus Sitzsteinen mit Holzbühne. Ein bekletterbares „F“ gehört genauso dazu wie eine als Karussell dienende „6“. Das in einer unterirdischen Rigole gesammelte Regenwasser kann zum Bewässern der gepflanzten Bäume genutzt werden.

Der zweite Bauabschnitt, der zentrale öffentlich nutzbare Teil des Schulhofes, wird geprägt durch die Sport- und Bewegungsangebote: ein großes Spielfeld mit Ballfangzaun für Fuß-, Basket- oder Volleyball, ergänzt durch Laufbahn, Sprunggrube, Balancierbalken und eine große Kletterspinne. In Nähe der Wohnhäuser wurde ein Sitzbereich mit Pergola und Schachfeld angelegt.



*LMV-Wesen*



## Das Rätsel zum LMV-Wesen

Von Dennis Hezel  
und Freunden, 4. Klasse

Es kann fliegen.  
Es kann gehen.  
Es kann nicht schwimmen.  
Es ist leicht behaart.  
Es ist sehr alt.  
Es ist eine ägyptische Figur.  
Es ist kein Säugetier.  
Es ist eine Figur,  
die es wirklich „gab“.  
Habt ihr es erraten?

Es ist ein Löwen-Mensch-Vogel-Wesen







Zauber-Ziegenbock-Stier-Schwein-Ziegen-Känguru-Ochsen-Schmetterling-Tier



### Mitmachen:

#### Fabelwesen und Mosaik

Schüler der 11. Grundschule und Jugendliche des benachbarten Jugendhauses „Sonne 69“ haben zusammen mit dem Planungsbüro Belvedere und der Künstlerin Christine Gersch mehrere Kunstprojekte für den Schulhof umgesetzt. Die Mitarbeit bereits im Entstehungsprozess soll bewirken, dass sich die späteren Nutzer mit dem Platz verbunden fühlen. „Das versteckte Alphabet“ war eine Weiterentwicklung der Idee der bespielbaren Zahlen- und Buchstabenobjekte. Im Team entwarfen Kinder der 4. bis 6. Klassen Skulpturen wie das LMV-Wesen, aus mehreren Tieren zusammengesetzte phantastische Fabelwesen, zu denen Rätsel geschrieben wurden. Die von den Schülern hergestellten Tonmodelle waren die Grundlage für die von der Künstlerin in der Werkstatt gestalteten bis zu zwei Meter hohen Figuren.

„Mosaikbilder“ für die Sitzblöcke im Amphitheater und zur Verschönerung der Tierskulpturen wurden mit einer anderen Gruppe entwickelt und in konzentrierter Feinarbeit hergestellt.

### Projektdaten

<b>Größe</b>	7 600 m <sup>2</sup> neu gestaltete Schulhoffläche
<b>Eigentümer</b>	Land Berlin, Fachvermögen Bezirksamt Pankow von Berlin
<b>Finanzierung</b>	„Stadtweite Maßnahmen“ 344 225 € (1. Bauabschnitt) „Soziale Stadt“ 513 848 € (2. Bauabschnitt)
<b>Bauherr</b>	S.T.E.R.N. GmbH
<b>Planung und Bauleitung</b>	BELVEDERE Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftsplanung mbH
<b>Beteiligungsverfahren</b>	ecce Büro für Organisationsberatung und Zukunftswerkstätten
<b>Künstler</b>	Christine Gersch mit Igor Jerschov
<b>Bauzeit</b>	Mai 2002 bis Dezember 2003

Die einzelnen Schulklassen verewigten sich zudem mit ihrer Klassenbezeichnung im Pflaster des Schulhofs. Ein ähnliches Projekt führte Frau Gersch auch mit Jugendlichen des angrenzenden Jugendhauses durch, die Jugendlichen setzten ihre „Tags“ als Mosaikbilder auf den Sitzsteinen an der Pergola um.

### Ein Spielhof für den Stadtteil

Der neu gestaltete Schulhof ist nicht nur für die Schule, sondern für das Gebiet Falkplatz ein Gewinn, da große Teile des Hofes außerhalb der Schulöffnungszeiten auch anderen Nutzern für Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Insbesondere das Ballspielfeld wird rege genutzt. Eine zusätzliche Betreuung in den Nachmittagsstunden erweitert das Angebot. Der blau bekletterbare Wasserdrachen ist besonders beliebt und zum Erkennungszeichen für den Schulhof geworden.



### Impressum

Herausgeber:  
S.T.E.R.N. Gesellschaft der  
behaltsamen Stadterneuerung  
mbH  
Auftraggeber:  
Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung,  
Referat IV C, Stadterneuerung  
Layout:  
E. Leege  
Fotos:  
Christine Gersch  
Michael Schroedter  
S.T.E.R.N. GmbH



Schüler entwerfen Mosaik



Lageplan des Spielhofes  
Gleimstraße 49

Stadterneuerung  
Berlin-Pankow  
Projektblatt Nr.31  
Mai 2004